Allrounderinnen im Familienbetrieb

Vorsicht vor Betrug per Whatsapp

Neujahrskonzert mit dem Avin-Duo

Kompakt

Skiausfahrt ins Montafon

Was Wann Wo

Wir gratulieren

Föhl will Werk in Michelau erweitern

Unternehmen möchte Standort im Wieslauftal stärken / Rudersberger Bauausschuss hat den geänderten Plänen nun erneut grünes Licht erteilt

Rudersberg (mel).
Der Zinkdruckguss-Spezialist Föhl will sein Werk 3 im Rudersberger Teilort Michelau erweitern. Mit der geplanten Erweiterung hat sich unlängst der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Umwelt beschäftigt.

Was ist konkret in Michelau geplant?

Dazu hält sich die Firma Föhl noch bedeckt. Als Antwort auf unsere Presseanfrage heißt es: „Um auch zukünftig ein starker lokaler Partner und Arbeitgeber zu sein, arbeiten wir an einem optimierten, nachhaltigen Standortkonzept für Michelau.“

Ein wenig verrät jedoch bereits die öffentliche Verwaltungsvorlage für die Ausschusssitzung. Demnach sind an dem Werk zwei weitere Hallen angedacht, außerdem ein Sozialbaumodulkörper. Und an der bisherigen Warenausgangszone in der Lagerhalle ist eine zweite Ebene mit Büronutzung geplant. Das Dach soll vollflächig eine Photovoltaikanlage bekommen.

Das Grundstück befindet sich in einem Gebiet, das bei einem hundertjährlichen Hochwasser teilweise überschwemmt würde. Das wurde bereits überprüft. Es gibt dazu eine wasserrechtliche Genehmigung.

Ein Blick ins Werk der Firma in Michelau. Archivfoto: Gabriel Habermann

Was sagt der Bauausschuss dazu?

Nicht zum ersten Mal hat sich das Gremium damit beschäftigt. Bereits vor sieben Jahren wurde der entsprechende Bebauungsplan „Brühl“ geändert und der für die „Ackerwiesen“ erlassen. Vor fünf Jahren hatte der Ausschuss den Plänen zugestimmt und das Landratsamt in der Zwischenzeit die Baugenehmigung erteilt.

Doch bei der Rudersberger Firma haben sich die Pläne offenbar noch einmal geändert. Der geänderten Ausführung hat das Gremium aber erneut einstimmig zugestimmt. Auch das Landratsamt hat bereits signalisiert, dass es der geänderten Planung erneut zustimmen will.

Bürgermeister Raimon Ahrens begrüßt dies ausdrücklich: „Es freut uns als Gemeinde, dass dort investiert wird.“ Auch der Ausschuss hat dies signalisiert. In Rudersberg hofft man nun auf eine baldige Umsetzung.

Wofür steht die Firma Föhl?

Föhl ist ein familiengeführtes Unternehmen mit rund 700 Mitarbeitern und Produktionsstandorten in Deutschland und China. Die Werke in Deutschland befinden sich in Haubersbronn, Michelau und Necklinsberg. In seiner mehr als 60-jährigen Geschichte hat sich die Firma von einer kleinen Gießerei zu einem international agierenden Unternehmen entwickelt.

Seit 2020 produziert Föhl nach eigenen Angaben in allen Werken klimaneutral.

Es entstehen dort Zinkdruckguss-Teile, die in Autos, bei Tür- und Schrankscharnieren, Gehäusen für Computer und Handys, Armaturen oder Duschbrausen zum Einsatz kommen.